

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 53 (1978)
Heft: 4

Rubrik: Zeitung = Journal = Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion/Rédaction/Redazione:
Kolfr Nosedá Antoinette
Sihlberg 20, 8002 Zürich
Telefon privat 01 202 89 53, Geschäft vorm. 01 211 14 71

Collaboratrice de langue française:
Cond Décosterd Christiane
1099 Villars-Tiercelin
Téléphone P 021 93 44 65

Collaboratrice di lingua italiana:
SCF Gabriella Stacchi
Via Gemmo 9 (Sorengo)
6932 Breganzona

Inserate/Insertions/Inserzioni: Margrit Amsler-Pauli, 5224 Unterbözberg, Telefon 056 41 06.77

7. Jahresbericht der Zentralpräsidentin des SFHDV



DC Monique Schlegel

Einleitung

Will man das vergangene Jahr mit den in der Musikwelt üblichen Bezeichnungen charakterisieren, so müsste ich wohl «Andante» wählen. Es war – nach hektischen «Vivace»-Monaten – ein wohlthuend ruhiges Jahr. Dies soll jedoch nicht heissen, dass man im SFHDV auf den Lorbeeren ausruhen könnte; hinter den Kulissen ist wie immer viel gearbeitet worden, und mit grosser Freude durften wir feststellen, dass auch eine immer grössere Zahl von neuen FHD und Fhr fleissig und interessiert unsere Kurse und Übungen besuchte. Dass unsere Arbeit nicht vergeblich und im heutigen Zeitgeschehen bitter nötig ist, hat wohl das vergangene Jahr deutlich gezeigt. Ich habe bereits in meinem Artikel zum Jahreswechsel angetönt: Die Welt wurde tagtäglich mit Gewalt und Terror,

mit Einschüchterung und Hass konfrontiert. Es kann uns Frauen nicht gleichgültig sein, welche Greuelthaten auf ein Volk zukommen, wenn es sich nicht früh genug darauf vorbereitet, schon die Ansätze dazu wirksam zu bekämpfen. Unsere gemeinsamen Anstrengungen dürfen nicht auf die leichte Schulter genommen werden; Partnerschaft innerhalb der Landesverteidigung muss selbstverständlich werden. Sicherheitspolitik, richtig verstanden, ist nicht nur reine Männersache!

Es wird in den kommenden Jahren vermehrt darum gehen, diese eine Hälfte der Bevölkerung (die sogenannte «schwache», weibliche) so zu motivieren und in die Geheimnisse des «Überlebens» einzuweihen, dass Erpressung und Panikmache kein taugliches Mittel mehr darstellen, um unser Volk weich zu machen. Die Ereignisse der letzten Wochen geben uns hier recht: Der spektakuläre Absturz eines Satelliten – mit nachfolgender atomarer Verseuchung – hat gezeigt, wie nötig hier eine gute Information wäre. Die Frauen sollten das Recht haben, sich ebenso wirksam – und sofort – gegen die Wirkung von chemischen und atomaren Waffen zu schützen, wie die (in Militärdienst und Zivilschutz) gut ausgebildeten Männer. Wie ist das aber möglich, wenn sie noch nie eine Gasmaske getragen haben und die Auswirkungen von Nervengas oder sonstigen Giften nur vom Hörensagen kennen? Was nützen uns volle Lebensmittel- und Brennstofflager, wenn wir – im Ernstfall – gar nicht mehr dazu kämen, diese auch zu konsumieren?

Das sind harte Töne, ich weiss. Aber ich weiss auch, warum ich sie hier anschlage. Es geht mir um einen Dialog mit jenen Stellen, die den Ernst der Situation nicht wahrhaben wollen: mit einzelnen Frauenorganisationen, die glauben, eine Bedrohung gebe es ganz einfach nicht... und mit Behörden, welche den Frauen (unter dem Vorwand, es fehle die Motivation) einen sehr kleinen Stellenwert einräumen. Man verstehe mich recht: nicht die «Militarisierung» der Frauen ist es, was ich möch-

te, sondern die Einsicht, dass ein grosser Teil unserer Bevölkerung nur mangelhaft über gewisse lebenswichtige Zusammenhänge informiert ist. Es ist zu spät, Erste Hilfe oder AC-Schutz zu instruieren, wenn Katastrophe oder Verseuchung schon geschehen sind. Die Zeiten wandeln sich. Es genügt heute nicht mehr, wenn eine Frau lernt, ihren Haushalt perfekt zu führen; zur guten Ausbildung gehört meiner Meinung nach auch die Vermittlung von Kenntnissen, wie wir uns und unsere Kinder wirksam schützen können. Es wäre dies eine Sache des guten Willens, nicht grosser strategischer Überlegungen.

Als FHD sind wir privilegiert; Kurse und Übungen vermitteln uns eben diese Kenntnisse. Ich möchte allen Kameradinnen ans Herz legen, die Arbeit in den Verbänden ernst zu nehmen und sie nicht nur als Freizeitbeschäftigung zu betrachten, wenn gerade nichts anderes los ist. Unsere Tätigkeit hat einen ersten Hintergrund. Das dürfen wir nicht vergessen.

Unser Verband sucht das Gespräch und die Zusammenarbeit mit Organisationen und Verbänden; so hat der SFHDV im vergangenen Jahr als Mitglied des BSF und des SUOV an den jeweiligen Delegiertenversammlungen teilgenommen. Als ständiges Mitglied im Arbeitsausschuss der «Landeskongferenz militärischer Dachverbände» ist die Zentralpräsidentin des SFHDV zudem auch an der Gestaltung jener Anlässe beteiligt, die von den Militärvereinen organisiert werden. Diesmal ist es ein Presse-Seminar mit Schwerpunkt auf Agentur und Zeitungsredaktion.

Die grosse Beteiligung der FHD an der ECHO-Übung des EVU zeigte zudem deutlich, wie wertvoll eine engere Zusammenarbeit der Militärvereine sein kann.

Eine Bereicherung bedeutete mir zudem die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe der «Kommission Jugend + Landesverteidigung» der Zentralstelle für Gesamtverteidigung; die Motivation der Jugend für die Belange unserer Sicherheitspolitik muss uns ein ernstes Anliegen sein.

Mitgliederbestand

Ende 1977 zählte der SFHDV	
1612 Aktivmitglieder	(1976: 1557)
122 Ehren- und Freimitglieder	(105)
488 Passivmitglieder	(498)
2 Einzelmitglieder	(2)
2224 Mitglieder total	
in 20 Kantonal- und Regionalverbänden.	

Nicht mitgerechnet sind die Mitglieder des Genfer FHD-Verbandes, welcher zurzeit in Ermangelung einer Präsidentin nur noch als «Briefkasten-Verband» existiert. Einer hohen Zahl von Eintritten (224 FHD und Fhr aus fünf Einführungskursen) steht eine beachtliche Anzahl Austritte gegenüber. Es muss jedoch nicht sein, dass eine FHD mit erfüllter Dienstpflicht oder erreichter Altersgrenze aus dem Verband austritt. Der Zentralvorstand prüft gegenwärtig, ob die ehemaligen FHD nicht besser erfasst und, ähnlich wie die Veteranen des SUOV, mit speziellen Veranstaltungen bedient werden könnten. Kameradschaft sollte nicht mit der Dienstpflicht zu Ende sein!

Zentralvorstand

Mit gemischten Gefühlen hat der ZV am Vorabend der Delegiertenversammlung in Chur zum letztenmal in «alter Besetzung» getagt, galt es doch, nicht weniger als fünf Kameradinnen zu verabschieden:

- Kolfr Hurni Johanna (bereits Ende 1976), die neue Chef FHD
- DC Zwicky Vreni, Techn. Leiterin FHD
- Rf Ammann Heidi, Zentralkassierin
- Dfhr Spörri Susanne, Beisitzerin
- Chef gr Fiorina Christiane, Beisitzerin

Ihnen allen sei auch an dieser Stelle für jahrelange Mitarbeit und Kameradschaft herzlich gedankt!

Nach einer interessanten «Kampfwahl» (es lagen zwei Kandidaturen mehr vor als Sitze zu vergeben waren) wurden an der DV vom 24. April 1977 in Chur folgende Kameradinnen neu gewählt bzw. bestätigt:

- DC Schlegel Monique, Nidau Zentralpräsidentin
- Rf Troxler Pia, Sursee Vizepräsidentin (neu)
- Rf Nüesch Elisabeth, Rapperswil Zentralkassierin (neu)
- FHD Gmünder Esther, Schaffhausen Zentralsekretärin (neu)
- Kolfr Marti Lilo, Sursee, Pressechef
- DC Rougemont Louise, Zürich Techn. Leiterin FHD
- DC Dürler Margret, Arlesheim, Beisitzerin
- DC Mottier Inès, Lausanne, Beisitzerin
- Grfhr Metzger Marianne, Füllinsdorf Beisitzerin

dazu kommen die beiden, bereits 1976 gewählten ZV-Mitglieder

- Capo S Luraschi Ombretta, Sonvico Beisitzerin
- Kolfr Maurer Elisabeth, Köniz Techn. Leiterin Fhr

Der neue Vorstand hat sich in den vergangenen Monaten in der Organisation verschiedener Anlässe üben können, und bereits hat sich eine gute Zusammenarbeit und Kameradschaft ergeben.

Tätigkeit des Schweizerischen FHD-Verbandes im Jahre 1977

Tagungen

Delegiertenversammlung

Die DV in Chur, organisiert vom FHD- und Fhr-Verband Süd-Ost, bleibt sicher allen Teilnehmerinnen in bester Erinnerung. Eine ausgezeichnete Organisation umrahmte die reichlich ausgefüllte Traktandenliste, welche als Höhepunkt die Ernennung der bisherigen Chef FHD Andrée Weitzel zum Ehrenmitglied vorsah. In Anwesenheit verschiedener Persönlichkeiten aus Armee und Politik wickelte sich die DV im prächtigen Grossratsaal der Bündner Hauptstadt speditiv und ohne Panne ab.

Konferenz der Techn. Leiter

Nachdem sich herausgestellt hatte, dass praktisch keine einzige Übung richtig gemeldet worden war, stand diese Konferenz im Zeichen des «Formulare ausfüllens». Am Nachmittag referierte Oberstlt A. Behrens, Mitglied der Wehrsportkommission, über die geplanten Neuerungen bei den A-Meisterschaften, speziell die Einführung der Kategorie FHD. Sowohl die Zentral- als auch die Vizepräsidentin hatten zuvor an den Sitzungen der Gruppen «Sommer-» und «Winter-» Meisterschaften teilnehmen dürfen. Mit der Bezeichnung von Kolfr A. Nosedà als Verantwortliche des SFHDV für Wehrsport ist ein weiterer Schritt getan, um diese Sparte auch für FHD attraktiv zu gestalten.

Präsidentinnenkonferenz

Wohl zum letztenmal – weil eine Zusammenlegung von Techn.-Leiter- und Präsidentinnen-Konferenz vorgesehen ist – fand am 27. November die jährliche Zusammenkunft der Präsidentinnen statt, wobei auch die am Vortag anwesenden TL eingeladen waren. In gelöster Stimmung und speditiv konnten die Traktanden abgewickelt werden, wobei sich die Präsidentinnen punkto Werbung für den FHD sehr grosszügig zeigten und die Befürwortung eines respektablen Beitrages an ein FHD-Sonderheft der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift» beschlossen.

Der sympathische Rahmen des Zunfthauses «Zum Distelzwang» wird uns wohl in

Zukunft fehlen; eine zeitliche Zusammenlegung der beiden Konferenzen drängt sich jedoch infolge der starken zeitlichen Belastung der Spitzen unserer FHD-Verbände auf.

Übungen und Kurse

Gesamtschweizerisch wurden – einer schönen Tradition folgend – ein Skikurs, ein Weiterbildungskurs für FHD Uof und ein Zentralkurs durchgeführt.

Der Bericht der zentralen techn. Leitung gibt darüber Auskunft, und mir persönlich bleibt die angenehme Pflicht, allen Organisatorinnen, welche Hunderte von Stunden für eine mustergültige Durchführung opferten, herzlich zu danken.

Zusammenarbeit mit militärischen Ämtern

Die Zusammenarbeit mit der Dienststelle FHD war im Berichtsjahr ausgezeichnet und – vor allem infolge grosser Werbeanstrengungen – sehr intensiv. An dieser Stelle sei auch einmal der nimmermüde Administrator, Adj Friedli, lobend erwähnt. Er hat sich immer voll und ganz für unsere Interessen eingesetzt und dazu manchen Aegerer und viele unangenehme Überraschungen in Kauf nehmen müssen. Auch mit der «Sektion ausserdienstliche Tätigkeit» der Gruppe für Ausbildung haben sich unsere Kontakte gut eingespielt und haben erfreuliche Resultate ermöglicht. So wird es im kommenden Juli wieder möglich sein, dass der SFHDV mit einer Vertreterin im Leitungstab des Viertagamar-sches präsent sein wird.

Werbung für den Frauenhilfsdienst

Ausser der schon zur Tradition gewordenen Information am Stand der Mustermesse Basel hat der SFHDV seine Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz und dem Rotkreuzdienst intensiviert, so dass weitere Ausstellungen möglich wurden bzw. noch vorgesehen sind. Dass dabei einzelne FHD-Verbände einen ausserordentlichen Einsatz zeigten, indem sie für das Stand-Personal sorgten, sei hier speziell vermerkt.

Zu Beginn des Jahres 1978 ist der neue FHD-Prospekt erschienen, welcher (als Poster gedacht) zur Motivation der Töchter und jungen Frauen beitragen soll. Weiter ist ein ausführlicheres «Brevier» geplant, welches die Information ergänzen und verstärken soll. Ganz sicher wird auch die neue Tonbildschau, an welcher HD Gunther Sachs massgeblich fotografisch beteiligt sein wird, zur besseren Information der Öffentlichkeit beitragen.

Ein neuer Film ist erst für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen; es ist unumgänglich, die Fertigstellung der neuen Uniform abzuwarten, welche übrigens von mehreren Personen getragen und kritisch unter die Lupe genommen wurde.

Finanzen

Dank einer äusserst sparsamen Geschäftsführung aller Vorstandsmitglieder konnte die Jahresrechnung einen grösseren Überschuss aufweisen. Allerdings waren im Berichtsjahr die Reisespesen noch gemäss altem Ansatz ausbezahlt worden, und es waren auch keine Drucksachen nötig. Die Subvention des EMD entsprach glücklicherweise unseren Wünschen; diese Geste der zuständigen Stellen gegenüber unseren Bemühungen um die ausserdienstliche Tätigkeit sei ganz speziell erwähnt und verdankt.

An der DV in Chur zeigten sich die Delegierten grosszügig und bewilligten den ZV-Mitgliedern ab 1978 eine Erhöhung der Reisespesen und ein bescheidenes Taggeld.

FHD-Zeitung

Kurz vor der DV musste eine neue Redaktorin für die FHD-Zeitung gesucht werden, weil Kolfr Schilling ihr Amt wegen Überlastung abgeben wollte. Leider waren unsere Bemühungen um die Nachfolge erst im zweiten Anlauf von Erfolg gekrönt: DC Barbara Maag verreiste ins Ausland, und es ist als Glücksfall zu bezeichnen, dass wir die dreisprachige Kolfr Antoinette Nosedaschürch, Zürich, als neue Redaktorin gewinnen konnten!

Gut eingespielt hat sich inzwischen die Zusammenarbeit mit der französisch- und italienischsprechenden Mitarbeiterin. Seit Jahresbeginn werden einzelne Mitteilungen auch im «Sous-officier romand et tessinois» publiziert, wobei selbstverständlich der «Schweizer Soldat» unser offizielles Organ bleiben wird. Einen Wunsch – mehrfach geäussert – hätten wir vielleicht noch an die Adresse der Herausgeber: Es wäre schön, wenn vermehrt eine FHD auf dem Titelbild auftauchen würde, damit die Präsenz unseres Verbandes auch gegen aussen dokumentiert wäre. Es gibt sicher geeignete Aufnahmen, welche die Leser begeistern könnten.

Und noch etwas: Alle, die mit Terminen kämpfend um eine aktuelle Information der FHD besorgt sind, wären der Redaktion und dem Herausgeber herzlich dankbar für etwas kürzere Abschlusszeiten. Sechs Wochen sind enorm lang, und sehr oft ist es nicht mehr möglich, kurzfristig eine wichtige Information in der FHD-Zeitung unterzubringen.

Schlussbemerkungen

Das vergangene Jahr – im Zeichen des Überganges – hat uns eine Menge Vorbereitungsarbeiten gebracht. Das kommende wird nun die Verwirklichung einer ganzen Anzahl von langjährigen Postulaten bringen. So werden die Einführungskurse um eine Woche auf vier Wochen

verlängert, die Einführung neuer Funktionsstufen (1a für Chef FHD, 1–3 für DC und Kolfr) wird eine bessere militärische Hierarchie auch bei uns Frauen ermöglichen, und die Herabsetzung von Eintritts- und Austrittsalter bringt eine merkliche Verjüngung im Frauenhilfsdienst. Dass es dabei nicht ohne einige Härtefälle abgehen wird, ist eine der Haupt Sorgen von Chef FHD. Wir im FHD-Verband haben die Möglichkeit, diese Härten etwas zu mildern. Als Verein sind wir frei vom Zwang militärischer Entscheide, und diese Eigenständigkeit wollen wir uns bewahren. Zum Schluss möchte ich euch alle, liebe Kameradinnen, an die eindrucklichen Worte von DC Vreni Zwicky erinnern, welche anlässlich der DV an die Anwesenden gerichtet wurden: Wir sind als Verband wie ein Blumenstrauss. Es gibt darin schöne und weniger hübsche, edle und wilde, stachelige und weniger stachelige, farbige und unscheinbare Blüten. Erst als Blumenstrauss gelangen sie zur vollen Harmonie, ergänzen sie sich. Das wollen wir nicht vergessen! Ein herzliches Dankeschön all jenen, welche in irgendeiner Weise zur Bereicherung dieses Blumenstrausse beigetragen haben.

DC Monique Schlegel
Zentralpräsidentin
des Schweiz. FHD-Verbandes

Zentralvorstand des SFHDV

Auszug aus dem Kurzprotokoll der Sitzung des Zentralvorstandes des SFHDV, Samstag, 4. Februar 1978, in Olten.

Anwesend:

DC M. Schlegel, Präsidentin
Rf P. Troxler, Vizepräsidentin
Kolfr E. Maurer, Technische Leiterin
DC L. Rougemont, Technische Leiterin
Rf E. Nüesch, Kassierin
FHD E. Gmünder, Sekretärin
DC O. Luraschi, Beisitzerin
DC I. Mottier, Beisitzerin
DC M. Dürler, Beisitzerin
Grfrh M. Metzger, Beisitzerin
Kolfr L. Marti, Pressechef
Entschuldigt:
Kolfr A. Nosedaschürch, FHD-Zeitung

Traktanden:

1. Protokoll der ZV-Sitzung vom 25. November 1977
2. Delegiertenversammlung 1978
3. Zentralkurs 1978
4. Übrige Anlässe 1978
5. Anlässe 1979

6. FHD-Werbung
7. Beiheft ASMZ
8. Volksinitiative für einen Ombudsmann
9. SUT 1980
10. Verschiedenes

2. Delegiertenversammlung 1978
 - Dieses Jahr finden keine Wahlen von Zentralvorstandsmitgliedern statt.
 - Aufgrund zahlreicher Entlassungen aus dem FHD (Altersgrenze erreicht, Dienstpflicht erfüllt usw.) wird vorgeschlagen, eine spezielle Veteranengruppe für diese FHD-Angehörigen zu schaffen. An der Delegiertenversammlung wird darüber orientiert.

3. Zentralkurs 1978
 - Der ZK findet am 9./10. September in Sursee statt. Thema: «Unsere Sicherheitspolitik.» Der genaue Programmverlauf der beiden Tage ist bereits bekannt. Auf die ursprünglich vorgesehenen sportlichen Betätigungen muss aus organisatorischen Gründen verzichtet werden. Es ist dafür eine Besichtigung des Zivilschutzentrums in Schötz vorgesehen.

4. Übrige Anlässe 1978
 - 4-Tage-Marsch in Nijmegen (Holland): Kolfr Maurer wird den SFHDV im Delegationsstab vertreten.

5. Anlässe 1979
 - Es hat sich noch kein Verband für die Übernahme des Skikurses gemeldet.
 - Der Weiterbildungskurs für Uof ist ebenfalls noch offen. Vorgeschlagenes Thema: «Menschenführung.»
 - Interessent für die DV ist der FHD-Verband Bern.
 - Thema des Zentralkurses: «AC-Schutzdienst.»

Näheres über die obgenannten Veranstaltungen wird an der DV bekanntgegeben.

6. FHD-Werbung
 - Gemeinsame Ausstellung mit dem Zivilschutz und dem Rotkreuz:
 - 17. März bis 1. April: Einkaufszentrum Glatt
 - 15. bis 24. April: MUBA Basel
 - 29. April bis 9. Mai: BEA in Bern
 - 12. Juni bis 3. Juli: Flughafen Kloten (Terminal B)
 - 24. August bis 3. September: Oberländer Herbstmesse in Thun (OHA)
 - 11. bis 23. September: Einkaufszentrum Pizol in Mels/Sargans
 - 2. bis 21. Oktober: Grossacker in St. Gallen
 - Die Kosten für die Werbung werden nicht mehr allein vom SFHDV getragen, sondern zusammen mit der Dienststelle FHD.

7. Beiheft ASMZ
 - Das Beiheft über den gesamten FHD soll in der ASMZ vom Juni 1978 erscheinen. Umfang etwa 30 Seiten mit Text und Bildern und 4 Titelseiten.
8. Volksinitiative für die Wahl eines Ombudsmannes
 - Der SFHDV lehnt die Mitarbeit für diese Initiative ab.
10. Verschiedenes
 - Aufgrund von vier neuen FHD-Angehörigen im Raume Genf sollte nun doch noch einmal versucht werden, ob dieser Verband noch bestehen bleiben könnte.
 - Sportauszeichnungen: DC Rouge-mont wird sich mit der Frage befassen, ob für die FHD spezielle Disziplinen für das Erlangen der drei Armeesportauszeichnungen geschaffen werden können.

Zentralkurs 1978 in Sursee vom 9./10. September

Liebe Kameradinnen

Wir freuen uns, Ihnen nun Genaueres über den ZK 78 berichten zu können. Das Thema heisst «Sicherheitspolitik und Armee» und trägt somit den Titel des 1. Bandes der Reihe «Gesamtverteidigung und Armee». Das Buch wurde 1976 vom Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, herausgegeben und hat bereits die dritte Auflage erlebt. Der Inhalt dieses Buches wird die Thematik des Kurses bestimmen. In Herrn Bruderer, Chef des Ressorts Information der Zentralstelle für Gesamtverteidigung, haben wir einen kompetenten Fachmann gefunden, der den Instruktions teil des Kurses gestalten wird.

Da an diesem zweitägigen Zentralkurs weder ein Patrouillenlauf noch ein Rallye stattfindet, bemühen wir uns zuerst darum, in bezug auf körperliche Betätigung für entsprechende Sportanlagen besorgt zu sein. Aus finanziellen und organisatorischen Gründen mussten wir diese Idee aber fallen lassen. Dafür bekommen wir Gelegenheit, das regionale Zivilschutz-zentrum in Schötz zu besichtigen, was zur theoretischen Behandlung des Themas eine sinnvolle Ergänzung sein wird. Für die Pflege der Kameradschaft wird uns der Samstagabend zur Verfügung stehen. Um unsern welschen und Tessiner Kameradinnen ein müheloses Mitmachen zu ermöglichen, sind wir gegenwärtig auf der

Suche nach einem entsprechenden zusätzlichen Referenten für die Kursarbeit. Wenn sich ungefähr 20 FHD für diese Gruppe anmeldeten, wäre diese Lösung sehr zu begrüssen. Wir werden Ihnen darüber in den Kursunterlagen definitiv berichten.

Als besonderes Glück dürfen wir es bezeichnen, dass wir für den Feldgottesdienst Herrn Pfarrer Paolo Brenni, den Sie vielleicht vom Fernsehen kennen, gewinnen konnten. Sehr herzlich danken wir auch dem Gastreferenten vom Sonntag, Herrn Oskar Reck, Publizist und langjähriger Bundeshausberichterstatte, für seine spontane Zusage, den abschliessenden Vortrag vom Sonntag zu halten. Den Titel wird er selbst noch bestimmen; aber der Inhalt seines Referats wird im Zusammenhang mit dem Kursthema stehen, das Gewicht wohl etwas mehr auf die Politik gelegt.

Noch ein Wort zum Terminkalender:

- 1. Mai: Versand des Anmelde-materials an die Verbandspräsidentinnen
- 30. Juni: Anmeldeschluss

Wir freuen uns, wenn sich recht viele Kameradinnen aus der ganzen Schweiz dazu entschliessen, den Zentralkurs 1978 in Sursee zu besuchen. Wir hoffen jetzt schon, dass uns der Wettergott zwei schöne Herbsttage schenken wird.

Mit kameradschaftlichen Grüssen
FHD-Verband Zentralschweiz

Provisorisches Kursprogramm

Kurs Kdt: Kolfhr Marti Lilo, Sursee
Kdt Stv: Rf Troxler Pia, Sursee
Unterkunft: Truppenunterkunft Sursee
Verpflegung: Hotel Hirschen
Theorie: Georg-Schulhaus

Tagesbefehl 9. 9. 78

1020 Eröffnung des Kurses
1030-1215 Einführungsreferate von Herrn Bruderer
1230 Mittagessen
1330-1500 Arbeit in Gruppen unter der Leitung von Herrn Bruderer
1505-1600 Auswertung
1615 Abfahrt nach Schötz zur Besichtigung des Zivilschutz-zentrums
1900 Nachtessen

Tagesbefehl 10. 9. 78

0645 Tagwache
0745 Frühstück
0830-0915 Feldgottesdienst mit Fpr Paolo Brenni und Mitwirkung der Rohrmattmusik
0930-1015 Referat von Herrn Oskar Reck
1025 Besichtigung des alten Rathauses in Sursee mit Apéritif
1315 Mittagessen mit Gästen
1500 Entlassung

Wintermannschafts-wettkampf Geb Div 12 vom 18. Januar 1978 in Flims

Wieder einmal ist es soweit. Mit einem etwas seltsamen Druck in der Magen-gend geht's los nach Chur, wo die letzte Nacht vor dem Wettkampf verbracht werden soll. Wie werden wohl die Schnee-verhältnisse sein? Wenn wir nur den richtigen Griff in die Wachskiste machen! Wie stark sind die andern Patrouillen? Diese und ähnliche Gedanken rauben einem den doch so nötigen Schlaf. Fast etwas erlösend rasselt um 5.00 Uhr der Wecker. Nun noch ein gutes Frühstück und dann auf nach Flims.

Hier herrscht bereits ein emsiges Treiben. Für uns beginnt das grosse Rätselraten. Was wachsen? Man horcht sich etwas herum und wählt dann die einem am besten zusagende Kombination aus. Wenn das nur gut geht. Mit viel Mut und Kampfegeist stürzt man sich auf die 10 km lange Strecke. Und dann? Ja, der Ski ist stumpf. Man wird überholt. Nachgeben? Aufgeben? Nein, niemals. Man hofft auf den Aufstieg. Also mit voller Kraft an den Berg und endlich durchs Ziel. Geschafft! Und nächstes Jahr? Na klar, man ist wieder dabei.

B. G.

*In Losone (TI) montiert
Margherita Zanoni täglich 9 Stunden
vorfabrizierte, elektronische Schalt-
elemente. Sie ist immer bester Laune,
denn die Ovomaltine aus dem
Automaten gibt ihr die nötige Energie.*

*«Tagsüber einige Becher Ovomaltine
aus dem
Automaten –
und ich fühle mich
auch abends
noch frisch
und kann meine
Freizeit
geniessen.
Salute!»*



**Arbeits-
pause**
WANDER **Ovo-Pause**

www.78.1105

Cours de ski 1977/78 Splügen 15.-21.1.1978



Une vingtaine de conductrices de SCF et une camarade du Service Croix-Rouge se sont retrouvées cette année dans le sympathique village grison de Splügen, sur la route du San-Bernardino, pour le traditionnel cours de ski des SCF. L'organisation de ce cours était l'œuvre de chef gr V. Buser, de l'Association des conductrices de Bâle, impeccable et très reposante tout à la fois: Hôtel très confortable mais simple et chaleureux, menus délicieux, après-ski consistant en ping-pong, billiard, jass ou autres jeux plus tranquilles... Pour les skieuses de piste, la neige fraîche et poudreuse sur les pentes du Tambo ne fit que s'améliorer au cours des journées, tandis que la «loipe» longeant les bords du Rhin jusqu'à Nufenen était un terrain idéal pour les «fondeuses» plus ou moins expérimentées.

Si le soleil ne s'est montré que parcimonieusement, nous avons pourtant joui d'un temps de janvier agréable et de belles éclaircies sur cette vallée encore très nature, que les 3 Romandes découvraient avec plaisir. La chaleur de l'accueil et l'accent moins guttural des hôtes de ces pentes romanches en sont aussi un attrait sûr.

L'après-midi de «congé» fut réservé à la visite de l'ancienne église de Zillis. Son extraordinaire plafond aux multiples panneaux de bois peint du XIIIe siècle représente une histoire biblique médiévale renommée, fort inattendue au sortir des gorges de la fameuse Via Mala. Elle vaut bien une visite même hivernale et froide! Nous avons aussi fait connaissance plus ample de cette haute vallée du Rhin, de sa flore et de ses animaux alpestres, grâce aux superbes diapositives que le facteur

de Splügen collectionne dans ses randonnées du dimanche et montre un soir avec fierté et un brin de... morale aux gens de plaine que nous sommes. L'aigle royal des rochers ou le bouquetin curieux, la gentiane ou le grand lis martagon donnaient envie de revenir et d'explorer les sentiers de la région en toute saison.

Mais si les hôtes de Splügen faisaient leur réclame, chef S Heidi B. poursuivait habilement la propagande pour le SCF: bientôt les deux gentilles serveuses de la salle à manger, puis nos voisins et voisines de table arboraient aux repas les maillots de corps aux insignes SCF avec un sourire complice (et la permission du patron!). Nous les retrouvions peu après (les voisins de table...) sur les pentes ou les pistes, pour les leçons de ski.

Seta, la petite chienne bien élevée de notre camarade Croix-Rouge, est vite devenue la mascotte de tout le groupe, accompagnant avec grand plaisir les promeneuses dans leurs randonnées, lorsque sa maîtresse préférait le ski de piste au ski de fond. Et c'est au son des aboyements de nombreux chiens polaires, huskies ou samoyèdes, rassemblés là pour des concours internationaux de traîneaux attelés que se termina cette semaine trop vite passée. En voulant accompagner les camarades partant au bus du soir, chef gr Buser, l'organisatrice, faillit mettre les pieds dans les... écuelles des chiens qui recevaient leur dîner juste devant la porte de l'hôtel! Cela aurait pu être le seul incident, pas trop sérieux, de ce cours très sympathique et parfaitement réussi. Au nom de toutes les camarades présentes, bravo, merci encore, et recommençons l'année prochaine. Ch. Garin

Concours à ski des troupes genevoises

21-22 janvier 1978 -
Saint-Cergue

Avec le mois de janvier, voici à nouveau le temps des concours de ski de fond qui revient. Et celui de Saint-Cergue, s'il est souvent le premier de la saison pour les SCF romandes, est un monument du genre: sur une distance d'environ 15 km, elles eurent largement le temps de se demander si c'était du «cross à ski» plutôt que du ski de fond, s'il valait mieux déchausser pour monter ou descendre certains «toboggans» (et ceci afin de préserver leur intégrité corporelle... et leur matériel!). Peut-être plusieurs d'entre elles eurent à l'esprit la réflexion de ce petit légionnaire romain qui soupirait: «engagez-vous qu'ils disaient, engagez-vous...!!!»

Mais cette fois, sur les hauteurs, le soleil fut de la partie et il y avait bien quelques années qu'il n'avait daigné paraître ce jour-là. C'est sans doute lui qui inspira les concurrentes que nous félicitons pour leurs magnifiques performances:

Catégorie SCF

- | | |
|--|---------|
| 1. Chef gr Lambert Rachel | 1:18:10 |
| (challenge du Département militaire de Genève définitivement et prix de la commune de Chêne-Bourg) | |
| 2. Chef gr Fiorina Christiane | 1:23:15 |
| 3. Cond Bourrit Catherine | 1:24:50 |
| 4. Chef S Trembley Françoise | 1:30:35 |

Un grand merci aux frères Pfirter qui hébergèrent les concurrentes et aux organisateurs pour la bonne marche du concours. vitaski.

Commémoration de l'Indépendance Vaudoise

par l'Association vaudoise SCF - 23 janvier 1978

Comme chaque année, c'est le sympathique Foyer du soldat de la caserne de Lausanne qui accueille une trentaine de membres et invités pour fêter le 180ème anniversaire de notre indépendance.

Nous eûmes le plaisir et l'honneur d'avoir parmi nous Madame Gertrude Girard-Montet, conseiller national, le cdt Calame, adjoint du commandant du 1er corps d'armée, le major Roger Roh, cdt des arrondissements militaires vaudois et nos membres d'honneur Chef SCF Andrée Weitzel et le brigadier Nicolas.

Durant l'apéritif, chacun(e) put acquérir un charmant petit soldat de plomb (insigne officiel de notre petite fête) ceux-ci ayant été fabriqués avec le talent qu'on lui connaît par cond. Ch. Décosterd.

Puis vint le moment du traditionnel «papet de poireaux» accompagné de succulentes saucisses au chou, ce repas ayant été préparé par notre camarade E. Pillionnel aidé des tenanciers du Foyer. Nous leur réitérons ici nos remerciements et félicitations pour la parfaite réussite de cette agape.

Après dessert et café, la présidente, SCF S. Bühlmann donna la parole à notre invitée Madame G. Girard-Montet. Et c'est avec beaucoup d'humour que Madame Girard nous décrivit ses débuts dans le cadre de la politique fédérale. Tous purent se rendre compte qu'il n'est pas facile de s'intégrer à ce milieu essentiellement

masculin jusqu'à ces dernières décennies surtout quand on est une femme et qu'en plus on appartient à une minorité linguistique.

Il y a 30 ans que Madame Girard œuvre pour une meilleure intégration de la femme et à sa participation plus précise à la solution de tous les problèmes qui incombent à une collectivité. En tant que Présidente pendant 9 ans de l'Association suisse pour les droits de la femme, elle a travaillé avec efficacité à préparer l'introduction du suffrage féminin en 1971, insistant également sur l'importance des devoirs qui toujours découlent des droits acquis. Elle est également membre du Groupe petites-filles seraient peut-être plus tard appelées à des fonctions politiques, mais tout est allé très vite, et Madame Girard siège depuis 6 ans déjà au Conseil national. C'est certainement un travail de pionnier, car une adaptation est nécessaire de toutes parts. Mais l'essentiel est de savoir garder sa personnalité et son opinion, de travailler selon sa conscience, et aussi d'être sans cesse au courant des problèmes pour pouvoir défendre son point de vue avec des arguments valables.

Madame Girard est l'une des deux seules femmes qui figurent parmi les représentants de la Suisse au Conseil de l'Europe. Elle est également membre du groupe suisse de l'Union interparlementaire, ainsi que de nombreuses commissions (Commission des grâces, Entraide internationale en matière pénale, Protection des animaux, Loi sur l'asile, etc.).

Par son exposé varié, intéressant, illustré de nombreuses anecdotes, Madame Girard a su nous montrer combien il est tour à tour passionnant, ingrat, attachant et stimulant de donner ses forces à une tâche nouvelle, dans l'intérêt général, et combien il faut de persévérance pour que l'exception que constitue encore souvent la présence de la femme dans le domaine politique devienne une participation solidaire à la solution des problèmes de tous.

Chef SCF A. Weitzel conclut en remerciant Madame Girard de tout ce qu'elle a fait

pour la promotion féminine et formula maints vœux de réussite et de courage pour la suite de sa carrière.

Cond. P. Roulet

Concours militaire d'hiver – Div Front 2

Sainte-Croix – Les Rasses –
28 janvier 1978

Que de neige, que de neige! Vraiment le général Hiver avait mobilisé toute son armée de brouillard, flocons et autres glaçons pour essayer de tenir en échec les quelque 450 concurrents de ce concours. Mais rien n'y fit, ils sont tous partis! Certains (le plus grand nombre) concouraient en patrouilles, les autres individuellement. Parmi ces derniers, 4 conductrices et 2 SCF (qui s'alignaient au départ de la catégorie «Débutants») devaient affronter un parcours d'une dizaine de kilomètres. Après avoir essayé la panoplie complète et arc-en-ciel des farts, il fallait bien se décider et chacun(e) y alla de son petit mélange personnel...

Et c'est sous une tempête de neige et dans un brouillard à couper au couteau que le départ fut donné par groupes d'une vingtaine de concurrents, l'aventure commençait: dès le premier kilomètre, on vit des participants s'arrêter, déchausser les skis, sortir racloir ou couteau pour enlever un fart qui ne tenait pas en montée ou créait des «sabots». Heureux ceux qui (comme l'auteur de ces lignes) s'étaient décidés à utiliser des skis à peaux ou à écailles car là, le seul problème était d'affronter la bourrasque et de repérer les petits drapeaux balisant le parcours!



Bref, jamais banderole d'arrivée ne nous a parue aussi accueillante... et il en fut sûrement de même pour bien des concurrents.

Enfin l'important était de terminer l'épreuve, ce que firent toutes les SCF engagées. Huit abandons furent enregistrés chez les concurrents parcourant la même distance...

Le classement s'établit donc comme suit pour les SCF:

1. Chef gr Lambert Rachel	1:09:58
2. Chef S Trembley Françoise	1:17:14
3. Cond Roulet Pierrette	1:29:32
4. Chef col Garin Christiane	1:39:23
5. Chef gr Fiorina Christiane	1:41:58
6. Chef gr Übersax Katrin	1:52:13

A noter que le plus rapide sur la distance fut Gfr Rieder Heinz en 57 min. 30 sec. (un temps qui fait rêver...) et qu'au classement général de la catégorie «Débutants» Chef gr Lambert se classe 19ème (bravo Rachel), Chef S Trembley 41ème et cond Roulet 64ème sur 100 concurrents au départ.

Un mot encore pour remercier les organisateurs et tous ceux qui ont collaboré à ce concours dans des conditions si difficiles et... à l'année prochaine! vitaski

MIGROS-Preise jetzt erst recht!

Veranstaltungskalender		Calendrier des manifestations		Calendario delle manifestazioni	
Datum Date Data	Org. Verband Association organ. Associazione organ.	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	Ort Lieu Luogo	Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da	Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine
20./21. 5. 1978	UOV Bern	Schweiz. 2-Tage-Marsch	Bern	Grfhr A. Degoumois Ahornweg 10, 5400 Baden Telefon G 01 215 35 90 P 056 22 40 29	17. 4. 78
27./28. 5. 1978	FHD-Verband Thun/Oberland	Weiterbildungskurs für Uof 1978	Gwatt/Thun	Grfhr A. Fahrni Erlenstr. 45, 3612 Steffisburg	30. 4. 78
3./4. 6. 1978	FF Trp	Sommermann- schaftswettkampf (für alle Gattungen offen)	Bern/Sand	DC M. Leu Winkelriedstr. 43, 3014 Bern Telefon P 031 41 37 79 G 031 61 96 83	9. 5. 78
3. 6. 1978	Wehrsportverein Burgdorf	60-km-Lauf	Burgdorf	Grfhr A. Degoumois Ahornweg 10, 5400 Baden Telefon G 01 215 35 90 P 056 22 40 29	25. 4. 78
17. 6. 1978	ALCM	Rallye de Bière	Bière	Cond N. Siegrist Ch. de Miremont 8 1012 Pully	5. 6. 78
24. 6. 1978	FHD-Verband Zürich	Übung «Luna»	Zürich	DC L. Rougemont c/o Kdo FAK 4, Postfach 8021 Zürich Telefon G 01 242 38 20	12. 6. 78
15.-23. 7. 1978	SFHDV	Int. 4-Tage-Marsch	Nijmegen (Holland)	Grfhr A. Degoumois Ahornweg 10, 5400 Baden Telefon G 01 215 35 90 P 056 22 40 29	15. 3. 78 Nachmeldungen möglich
9./10. 9. 1978	SFHDV	Zentralkurs	Sursee	FHD H. Helfenstein Horwerstr. 78 6010 Kriens	

FHD - Sympathisanten

**Wer uns
kennt,
vertraut
uns**

RENTENANSTALT
Schweizerische Lebensversicherungs-
und Rentenanstalt


